

lich selige Kinder seyd / die sich einer vollkommenen Freude rühmen können. Ist sie nicht vollkommen in schauen / so geht ihr doch nichts vollkommenes ab in der Hoffnung. Sie haben Jesum; der läset sich nicht theilen. Und wer ihn ganz hat / der kan in seiner Andacht / und in seiner Freude vollkommen seyn.

Nun mein Zittau / wer es treulich mit dir meinet / wird auch heute der Worte nicht vergessen: Der Herr wird dich segnen aus Zion. Du wirst die Früchte der waren Religion genießen / daß du sehest das Glücke Jerusalem / den Wolstand der Christlichen Kirche / dein Lebelang / und sehest deiner Kinder Kinder / deine leibliche Kinder / deine befreundte Kinder / deine Waisen-Kinder. Friede über Israel. Ja damit die armen Kinder auch zu diesem Wunsche singen können / wil ich das meinige gern beitragen / nach der nicht unbekandten Melodey:

HERR machs mit mir / nach deiner Güt.

<p>^{1.} Gott Lob der Friede blühet noch / Der Stadt und Land erquicket / Da sonst ein blutig Krieges = Joch / Die meisten Volcker drücket / Darbey manch armers Mutter = Kind / Sehr schlechte Zucht und Nahrung findt.</p>	<p>^{4.} Kein Armes darff zurücke stehn / Es wird ihm was gegeben. Es lernet die Tugend Straffe gehn / Und Gott zu ehren leben. Es wird den höchsten Kindern gleich / Und ist in seinem Jesu reich.</p>
<p>^{2.} Der Glaubten steht noch unverwandt. Wir mögen Jesum nennen / Und durch das ganze Vaterland Sein theures Wort bekennen. Wer lebt / dem ist sein Gott bekandt / Wer stirbt / der bleibt in Gottes Hand.</p>	<p>^{5.} Ach seht wie freudig können wir Vor unsren Vater treten. Der Mittler ist uns gut dafür / Daß wir mit Rugen beten / Und daß die liebste Vater = Stadt Den Trost von unsrer Andacht hat.</p>
<p>^{3.} Die liebste Jugend hat es gut / Sie wandelt in dem Lichte. Was auch manch treuer Gönner thut / Das bringt die schönsten Früchte. Denn eben diese Mildigkeit / Beweist die Krafft der guten Zeit.</p>	<p>^{6.} Gott segne der Patronen Fleiß / Er sey mit frommen Herzen / So wird das Volk hier keinen Preis / Und dort kein Heil verschermen / Das Licht und Recht bey uns besteht / Bis alles mit der Welt vergeht.</p>

^{7.}
Ein jeder führe seinen Lauff /
In Wolfahrt und Gedenken.
Die Jugend wachse selig auf /
Daß sich die Eltern freuen.
So komit der Trost an Leib und Seel /
Und Frieden über Israel.

